

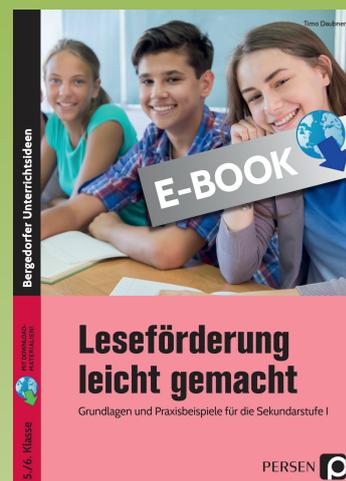
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Leseförderung leicht gemacht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	5
Einführung	6
Grundannahmen zur Leseförderung	8
Betrachtung der schulischen Rahmenbedingungen	10
Skizze eines Jahresverlaufs der Leseförderung	17
Grundlagen der Lernstandserhebung	18
Durchführung von Lernstandserhebungen	18
Auswertung und Nutzung von Lernstandserhebungen	19
Planung und Durchführung von Fördermaßnahmen	21
Expliziter Leseförderunterricht im Klassenverband	22
Leseförderkurse in der Kleingruppe	22
Förderschienen	23
Verlaufsbeobachtung und Anpassung der Fördermaßnahmen	24
Evaluation, Abschluss und Übergabe	24
Förderplanarbeit als nützliches Tool für Lernende	25
Didaktische Empfehlungen für alle Unterrichtseinheiten der Leseförderung	27
Abfrage der literaturbezogenen Interessen der Lernenden	27
Das Unterrichtsprinzip der Passung	28
Einführung von Lesefertigkeitsübungen	29
Methodentipp Blitzleseübung	29
Methodentipp Hörbuchlesen	30
Methodentipp Tandem-Lesen	31
Methodentipp Lesestrategiefächer	32
Welche Lesestrategien gibt es?	33
Wozu dienen Lesestrategien?	35
Unterrichtliche Einführung von Lesestrategien	36
Tipps zur Erstellung von Lesestrategiefächern	37
Die Phase des Beleglesens	38
Wie lässt sich das Beleglesen motivierend gestalten?	39
Nutzung von Tools zur Informationsbeschaffung	41
Leseförderung und die sich ständig entwickelnden Möglichkeiten der Digitalisierung	41
Feedbackkultur und metakognitive Strategien in der Leseförderung	43
Unterrichtspraktische Beispiele	46
Einführung der Methode „Lesespurgeschichten“	46
Lesespurgeschichte „Wandertag zum Wildgehege“	48
Kopiervorlage: Arbeitsaufträge zur Lesespurgeschichte „Wandertag zum Wildgehege“	60
Kopiervorlage: Lernreflexion Lesespurgeschichten	64
Kopiervorlage: Allgemeine Lernreflexion	65

Lesen und eine Geschichte mit Spielfiguren szenisch nachbauen	67
Lesen und anhand des Textes eine Backmischung herstellen	73
Drei Unterrichtsskizzen aus dem Leseförderunterricht	77
Unterrichtsskizze „Lesespurgeschichten“	77
Unterrichtsskizze „Lesen und eine Geschichte mit Spielfiguren szenisch nachbauen“	79
Unterrichtsskizze „Herstellung einer Backmischung“	81
Quellenangaben	83



Digitales Zusatzmaterial:

Folgende zusätzliche Materialien stehen Ihnen zum kostenlosen Download in Ihrem Kundenkonto zur Verfügung:

- Vorlage für Förderpläne
- Umfragebogen Leseinteressen
- Vorlage Lesestrategiefächer
- Tafelkarten Lesespurgeschichten
- Lesespurkarte und Lösung in Farbe

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Grundlagenband zur zeitgemäßen Leseförderung richtet sich an alle, die im beruflichen Kontext gute Leseförderung betreiben wollen – egal ob Referendare, Berufseinsteiger oder erfahrene Lehrkräfte.

Mit diesem Band können Sie sehr unterschiedlich umgehen, ihn auf vielen Wegen nutzen und für Ihre individuelle Arbeit einen Mehrwert herausziehen. Er bietet Ihnen grundlegende Informationen zur Leseförderung, didaktisch-methodische Impulse für Ihren Unterricht und Expertentipps für den letzten Feinschliff einer perfekten Leseförderstunde. Um die Gesetzmäßigkeiten und Verknüpfungen der Leseförderung gut nachvollziehen zu können, sind auch Artikulationsschemata von Unterrichtsstunden und beispielhafte „gute Leseübungen“ enthalten. Sie finden hier die wichtigsten Teilbereiche der Leseförderung und erhalten dadurch einen Überblick über diesen umfangreichen Themenkomplex.

Der Band soll ein grundlegender Leitfaden für die alltägliche Durchführung von planvollen und auf Dauer angelegten, fächerintegrierten Lesefördermaßnahmen sein und eine praktische Hilfestellung bieten, damit Leseförderung schülerorientiert und qualitativ hochwertig, jedoch gleichsam arbeitsökonomisch und alltäglich leistbar stattfinden kann. Dabei muss das Rad überhaupt nicht neu erfunden werden! Alt-hergebrachte und bewährte Methoden der Leseförderung erhalten einen Platz neben und integriert in neue sowie zeitgemäßere Möglichkeiten der Leseförderung.

Ich bin überzeugt davon, dass Sie im Laufe Ihrer beruflichen Erfahrungen schon Expertenwissen zum Thema erwerben konnten. Egal ob im Rahmen von Praktika während der ersten Phase der Lehrerbildung, während des Vorbereitungsdienstes an der Ausbildungsschule oder im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit als Lehrkraft. Der Mehrwert dieses Bandes für Ihre Arbeit soll darin liegen, dass einzelne Aspekte einer guten Leseförderarbeit zusammengefasst und in Beziehung gesetzt werden. Dabei können eigene Erfahrungen um neue Impulse ergänzt werden.

Im kostenlosen digitalen Zusatzmaterial erhalten Sie außerdem Vorlagen für Förderpläne, Umfragebögen zu den Leseinteressen der Lernenden, Beispiele für einen Lesestrategiefächer, Tafelkarten zur Methode Lesespurgeschichten sowie eine farbige Variante der im Buch abgedruckten Lesespurkarte und der Lösung.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg – und Spaß – bei der Leseförderung!

Timo Daubner

Einführung

Seit einigen Jahren erleben wir **Veränderungen** auf den unterschiedlichsten Ebenen von Schule und Unterricht. Lehrende stehen alltäglich in herausfordernden unterrichtlichen Situationen, die ein erweitertes didaktisches Handlungsrepertoire benötigen.

Für den Bereich der Leseförderkonzepte bedeutet dies, dass es immer häufiger notwendig wird, althergebrachte **Lesefördermaßnahmen** zu **reflektieren**, zu **ergänzen** und mitunter durch neue didaktisch-methodische Impulse zu **erweitern** oder sie gar zu **ersetzen**.

In den Deutschlehrplänen der Primar- und Sekundarstufen finden sich curricular aufgebaute Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen. Diese Ziele schreiben fest, welcher Lerninhalt während des entsprechenden Schuljahrs verinnerlicht und gefestigt werden soll und welchen Inhalt genau Lernende am Ende des Schuljahres beherrschen sollen. Immer häufiger aber erleben wir Lernende, die genau diese Lernziele kaum oder allenfalls rudimentär und in ersten Ansätzen erwerben konnten.

Durch diese alltägliche unterrichtliche Gegebenheit entstehen Spannungsfelder, auf welche die Lehrkräfte reagieren möchten. Mitunter kommt die motivierte Lehrkraft jedoch an ihre Grenzen, wenn es darum geht, schülerorientiert an vorherige Lerninhalte anzuknüpfen und diese zu wiederholen. Ein Blick in die verschiedenen Lehrwerke für das Fach Deutsch in der fünften Jahrgangsstufe macht sichtbar, dass zwar mitunter Leseförderprogramme in Ansätzen eingebunden sind und Erwähnung finden, jedoch eine **durchgängige, strategiegeleitete und motivierende Leseförderung** auf dem Niveau der Schülerinnen und Schüler oftmals noch fehlt. Es mangelt schlichtweg an leicht durchführbaren und vor allem didaktisch reduzierten Fördermöglichkeiten, welche die Lernenden dort abholen, wo sie stehen. Durch eine Überfrachtung von verschiedensten Lerninhalten, deren Behandlung selbstverständlich an einer späteren Stelle des Leselernprozesses nötig und sinnvoll erscheint, werden leseschwache Schülerinnen und Schüler tendenziell demotiviert oder gar überfordert.

Ausgehend von der Annahme, dass der „schlechte Leser“ schlecht liest, weil er zu wenig liest und sich durch das zu wenige Lesen wiederum die Lesekompetenz nicht fortentwickeln kann, muss eine didaktische Reduktion der Lerninhalte stattfinden, die für den aktuellen **Istzustand** der Schülerin oder des Schülers passend erscheint. Auch in der fünften Jahrgangsstufe ist es deshalb notwendig, **motivierende Aufgabenstellungen** zu konzipieren, die strategiegeleitet die Sinnentnahme auf der Wort-, Teilsatz- und Satzebene fördert.

Die praktische Erfahrung zeigt, dass diese Leseförderung besonders dann gut gelingt, wenn Leseförderaufgaben **zu Beginn gleichförmig** und **tendenziell leicht unterfordernd** gestaltet sind, um erste Erfolgserlebnisse und Sicherheiten aufseiten der Lernenden anzubahnen.

Ein **ganzheitlicher Blickwinkel** der Lehrkraft auf den sich entwickelnden jungen Menschen kann hier bei allen professionellen Bemühungen besonders sinnvoll sein, um die Schülerin oder den Schüler als Individuum mit unterschiedlichsten und mitunter auch gegensätzlichen Erfahrungen, Vorstellungen, Wünschen und Lebensentwürfen begreifen und verstehen zu können.

Gedanken und Wahrnehmung der Heranwachsenden

„Was denken meine Freunde über mich?“

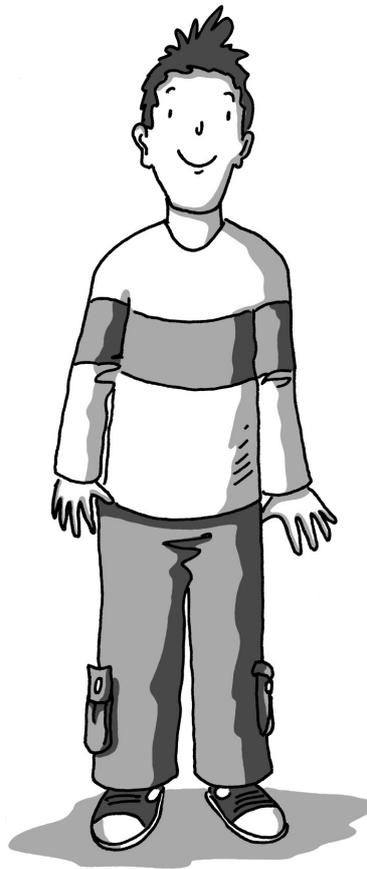
„Meine Lehrer nerven mich!“

„Ich hab keinen Bock!“

„Ich will/muss etwas leisten und mache mir selbst zu viel Druck.“

„Das ist mir alles zu viel!“

Entwicklungsphase Pubertät



Sichtweise und Einwirkung von außen

Erwartungshaltung der Eltern: zu wenig interessiert / realistisch / überfordernd

Kulturelle Prägungen

Schule und Lehrkräfte: Lern- und Förderprogramme, Lehrer-Schüler-Verhältnis

Peergroup und ihr Einfluss auf das Leseverhalten

Lesekultur in der Familie: Sind Bücher im Haushalt vorhanden? Wird zu Hause gelesen und zum Lesen animiert? Wird Lesen als genussvolle Tätigkeit angesehen und gelebt?

Aufgrund dieser inneren und äußeren Faktoren ergibt sich ein höchst individuelles Bild der heranwachsenden, sich entwickelnden Lernenden. Deshalb sollten sie durch Aktivitäten der ausgleichenden Förderung dort abgeholt werden, wo sie momentan stehen. Durch motivierende Übungsformen werden die Lernenden angeregt, ihre individuelle Leseleistung weiterzuentwickeln. Die Bereitschaft dazu entsteht dabei im Individuum. Die Lehrkraft kann allenfalls durch planvolles und strukturiertes Vorgehen und motivierende Aufgabenstellungen dazu beitragen, dass die Anstrengungsbereitschaft der Lernenden steigt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Leseförderung leicht gemacht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

